

Wien, am Donnerstag, den 15. September 1927

Geehrte Redaktion!

Anlässlich des Schulbeginnes findet am

Samstag, den 17. September, um 1/2 1 Uhr mittags

im Gebäude des Stadtschulrates, I., Burgring Nr. 9, I. Stock, Grosser Sitzungssaal eine

P r e s s e k o n f e r e n z

statt.

Präsident Otto Glöckel wird über den Beginn des Schuljahres wichtige Mitteilungen machen.

Es wird um Entsendung eines Vertreters gebeten.

München studiert die Wiener Bäder. Die Stadt München, die die Errichtung neuen Badeanstalten plant, entsendete vor einigen Tagen eine eigene Kommission unter Leitung des Stadtrates Fritz Belbo und des Direktors der Münchner kommunalen Badeanstalten Alois Lutz zum Studium der städtischen Badeanstalten nach Wien. Der Leiter des Wiener städtischen Bäderbetriebes Oberstadtbaurat Ingenieur Johann Barousch gab die nötigen Aufklärungen. Es wurden das Amalienbad, das neue Schwimm-, Sonnen- und Luftbad am Kongressplatz, mehrere Kinderfreibäder, das Schwimm-, Sonnen und Luftbad Krapfenwaldl sowie das Strandbad Gänsehäufel besichtigt. Die Abordnung war über das Gesehene überrascht und erklärte, viel Nachahmenswertes gesehen zu haben, das bei dem Bau der Münchner Bäder berücksichtigt werden wird.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. Am 1. Oktober beginnen an der städtischen Frauengewerbeschule neue Nachmittags- und Abendkurse. Es werden Weissnäh-, Kleidermach-, Modistinnen-, Friseurinnen- und Konfektionsstickkurse abgehalten. Die Einschreibungen sind täglich von 8 bis 2 Uhr in der Direktion V., Margaretenstrasse 152.

Eine neue Benzinzapfstelle. Der Gemeinderatsausschuss für Wirtschaftsangelegenheiten hat die Aufstellung einer Benzinzapfstelle in Ottakring an der Ecke der Herbststrasse und Habichergasse genehmigt.

Der Schubertbrunnen am Alsergrund. Die Bezirksvertretung Alsergrund und der Schubertbund werden im Jahre 1928 anlässlich des hundertsten Todestages Franz Schuberts an der Stätte der Geburt und des Wirkens des grossen Tonkünstlers ein Schubert-Brunnendenkmal errichten. Die Gemeinde Wien hat sich mit einem grösseren Betrag an der Aufbringung der Kosten beteiligt. Der Magistrat hat für die Monate September und Oktober eine Sammlung bewilligt. Die voraussichtlichen Kosten betragen 80.000 Schilling und das Komitee richtet an die musikliebende Wiener Bevölkerung die Bitte nach Kräften ihr: Scherflein zu diesem Kulturwerk beizutragen. In den nächsten Wochen werden Bevollmächtigte des Komitees bei Musikfreunden und Gönnern in den Häusern Spenden einsammeln. Es ist zu hoffen, dass die erforderlichen Mittel in kürzester Zeit aufgebracht werden und ein Wiener Künstler die verdiente Ehrung erfährt, zugleich Wien um ein hervorragendes künstlerisches Werk bereichert wird. Der Schubertbrunnen wird an der Kreuzung der Alserbachstrasse und Liechtensteinstrasse an der Aussenseite des Liechtensteingartens, aufgestellt werden. Das Denkmal besteht aus einer Marmorfigur, - das lauschende Mädchen - umgeben von Bäumen, einem Stück der Natur, aus der Schubert seine schönsten Melodien geschöpft hat.